

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unter Geistesgenossen



Laur: „Sie sind herrlich, lieber Freund, gratuliere — bei Ihnen will ich lernen!“

„Nanu, Sie haben ja Ihre goldene Uhr wieder? Ich denke, die ist Ihnen vorigen Freitag gestohlen worden?“

„Ja, gestohlen war sie schon; aber der Dummkopf von Dieb hat sie aufs Leihhaus getragen, und dort hat man sie sofort als mein Eigentum wiedererkannt!“

*

Beide waren kriegsbegeistert, Albertli und ich. Mit spitzen, selbstfabrizierten Holzsäbeln, angestrichenem Maul und Kriegsgebrüll stürzten wir auf uns los. Drauff!

hiee! hoooo! Fuchtelten mit den Säbeln in der Luft herum. Wurden frech und frecher. Bis Albertli traf und mir den Sabel in den Rachen stieß. — Alles ließ ich fallen,

brüllte, sprang zur Mutter, denn es floß Blut. Der Albertli wurde über die Hüften genommen und verprügelt. Weil er der Sieger war.

Egglisammieren Sie?